

SCHULRAUMPLANUNG 2025 VOLKETSWIL



Stand:
15.12.2025

Schülerprognose 2028/31
Kurzbericht

Zusammenfassung

Prognosehorizont 2028/31

Es wird von folgender Anzahl Klassen für den Prognosehorizont 2028/31 ausgegangen:

Kindergarten	IST Klassen (SJ 2025/26)	Klassen SJ 2028/29	Klassen SJ 2031/32*
Nord	11	≈ 10	≈ 11
Gutenswil	2	≈ 2	≈ 2
Süd	7	≈ 6	≈ 7
Total	20	≈ 18	≈ 20

Primarschule	IST Klassen (SJ 2025/26)	Klassen SJ 2028/29	Klassen SJ 2031/32*
Nord	34	≈ 31	≈ 30
Gutenswil (1.-3. PS)	3	≈ 4	≈ 3
Süd	25	≈ 23	≈ 23
Total	60	≈ 58	≈ 56

Sekundarschule	IST Klassen (SJ 2025/26)	Klassen SJ 2028/29	Klassen SJ 2031/32*
Nord	14	≈ 14	≈ 11
Süd	14	≈ 15	≈ 15
Total	29	≈ 28	≈ 26

**Die Prognose stützt sich auf die bekannten Bautätigkeiten und die GSJG. Es ist davon auszugehen, dass nach 2031 erste Entwicklungsgebiete aus dem kommunalen Richtplan zu einer Zunahme der Bevölkerung und damit der SuS-/Klassenzahlen führen werden.*

Momentaufnahme

Die Schülerprognose entspricht einer Momentaufnahme. Deshalb wird jährlich schulseitig ein Monitoringbericht erstellt, welcher die kurzfristige Entwicklung der Schülerzahlen thematisiert.

Um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können, kann das einzige zweckmässige Mittel eine rollende Schulraumplanung sein, welche alle 3 Jahre den Ist-Zustand mit den Planungszielen vergleicht (Bauentwicklung, Entwicklung der Schülerzahlen, etc.) und Handlungsbedarf aufzeigt. Dies in einem ähnlichen Sinne wie die institutionalisierte Finanzplanung.

Laufende Planungen

Zum Zeitpunkt der Nachführung der Schulraumplanung ist der Prozess der Nutzungsplanungsrevision noch am Laufen. So wurde der kommunale Richtplan Verkehr zwischen dem 23.05.2025 und dem 22.07.2025 öffentlich aufgelegt.

Ausblick

Es wird der Schule empfohlen, die Schulraumplanung zu erneuern, sobald die Umsetzung des kommunalen Richtplanes in die BZO konkretisiert wird (gesamthaft mit einem Zeithorizont von 15 Jahren). Aufgrund der bekannten Entwicklungsgebiete ist von einer langfristigen Zunahme der SuS- und damit der Klassenzahlen auszugehen. Es gilt daher zeitnah zu prüfen, ob Potenziale zur Erweiterung der Schulinfrastruktur vorhanden sind oder ob solche im Rahmen einer aktiven Bodenpolitik erschlossen werden müssten.

Defizitbetrachtung¹



Kindergarten

Da ein Kindergarten ein deutlich kleineres Einzugsgebiet als die Primar- oder Sekundarstufe hat, muss der Bedarf bei der Quelle abgedeckt werden. Daher können nicht einfach Räume in Schulanlagen für den Kindergarten umgenutzt werden. Dies trifft insbesondere auf den Kindergarten in Gutenswil zu. Es ist aufgrund von einzelnen starken GSJG davon auszugehen, dass zwei Kindergartenklassen den Bedarf nicht mehr decken können.



Primarschule

Auf der Primarstufe sind genügend Räume vorhanden. Aufgrund von deutlich schwächeren GSJG ist mit einem leichten Rückgang der SuS-Zahlen und damit der Klassenzahlen zu rechnen.



Sekundarschule

Auf der Sekundarstufe sind genügend Räume vorhanden. Die Schule verfügt und plant mit Räumen, die wo immer möglich für die Primar- und Sekundarstufe genutzt werden können. Durch diese Massnahmen können unternutzte / ungenutzte Räume in Primarschulhäusern für Sekundarklassen genutzt werden und umgekehrt.



Turnhallen

Die Turnhallenkapazität deckt ohne die zusätzlichen Kapazitäten der KUSPO² den Bedarf der Schule Volketswil nicht ab. Daher sind die Räume der KUSPO weiterhin als wesentlicher Bestandteil der Schulinfrastruktur zu betrachten.

¹ Der Kurzbericht basiert auf dem Bericht Schülerprognose (Prognose und Prioritäten) + Defizitermittlung (Defizite und deren Behebung) vom 15.12.2025

² Kultur- und Sportzentrum Gries

Ausgangslage

Die Landis AG durfte 2012/13 eine umfassende Schulraumplanung in mehreren Modulen (Prognosen / Ermittlung von Defiziten / Behebung der Defizite) für die Gemeinde Volketswil erstellen. Im Jahr 2017, 2021 und 2023 wurde die Schulraumplanung in einem reduzierten Umfang nachgeführt. Aufgrund des Zeithorizontes wird eine erneute Aktualisierung der Schulraumplanung fällig. Die Bedarfsentwicklungen bezüglich Schulraum sollen möglichst frühzeitig erkannt werden, um entsprechend darauf reagieren zu können.

Bevölkerungsentwicklung

Der Kanton Zürich ging ursprünglich kantonsweit von einem starken Wachstum aus. Dies legte er in seinen Prognosen dar. Aufgrund mehrerer Faktoren blieb jedoch das grosse Wachstum aus. In Volketswil lag dies unter anderem an den geringen Bautätigkeiten.

Das Wachstum in Volketswil fiel seit 2023 mit gut 100 zusätzlichen Einwohnenden schwach aus. Zusätzlich hat sich in der Schweiz der demographische Wandel bemerkbar gemacht und es sind besonders schwache Geburtenjahre verzeichnet worden. Dies spiegelt sich in der nachfolgenden Klassenprognose wider.

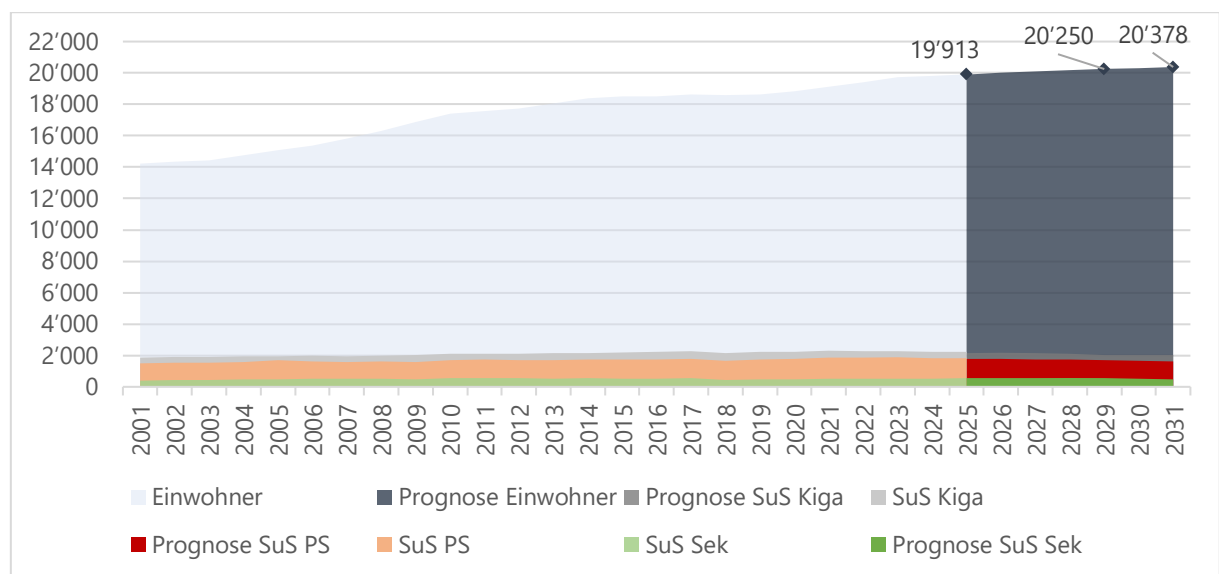


Diagramm Bevölkerungsentwicklung Volketswil 2001 – 2029, Quelle Amt für Statistik, Kanton Zürich

Aufgrund der grösseren Projekte ist davon auszugehen, dass das grosse Bevölkerungswachstum nach 2031 stattfindet.

Grundlagen für die Prognose

Entwicklung GSJG

Die Grundlage für die Prognose der SuS- und Klassenentwicklung bilden die Daten der Einwohnerkontrolle zusammen mit der Bauprognose.

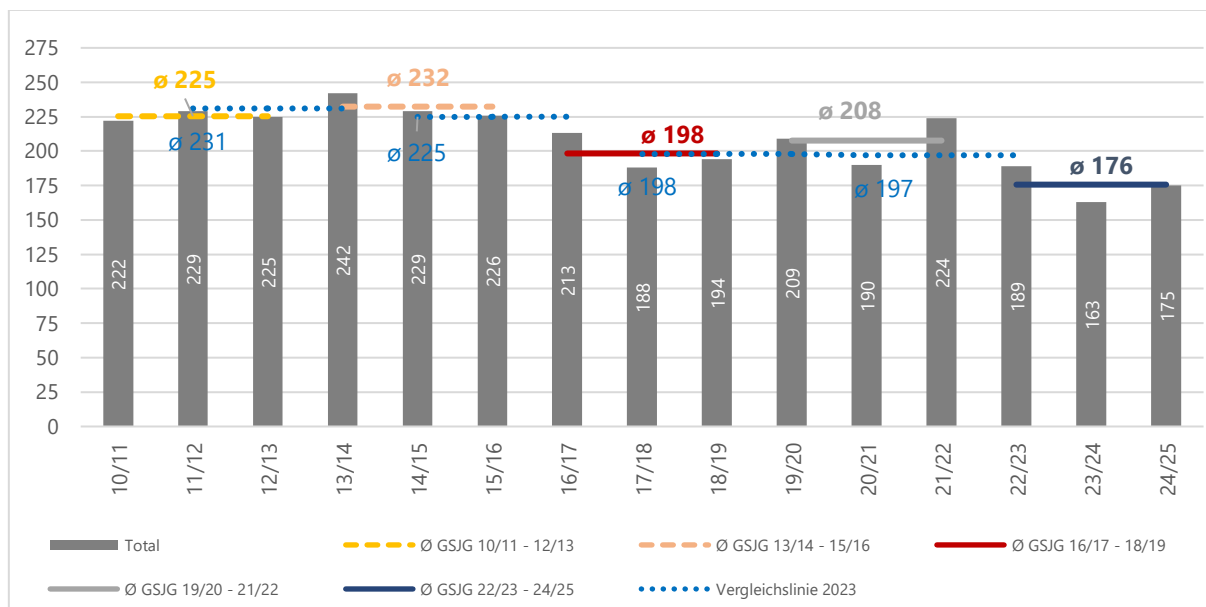


Diagramm der in Volketswil wohnhaften Kinder mit GSJG 2010/2011 - 2024/2025 (Daten Einwohnerkontrolle Volketswil)

Die Abweichungen zwischen den einzelnen Jahrgängen sind enorm:

- Maximal: 242 K/GSJG (GSJG 2013/2014),
der Jahrgang war bereits 2021 sowie 2023 der stärkste GSJG
- Minimal: 163 K/GSJG (GSJG 2023/2024);
im Jahr 2023 war der GSJG 2022/2023 mit 181 Kinder (aktuell 189 Kinder) der schwächste Jahrgang. Es ist davon auszugehen, dass dieser Jahrgang durch einzelne Zuzüge noch eine Stärkung verzeichnen wird.

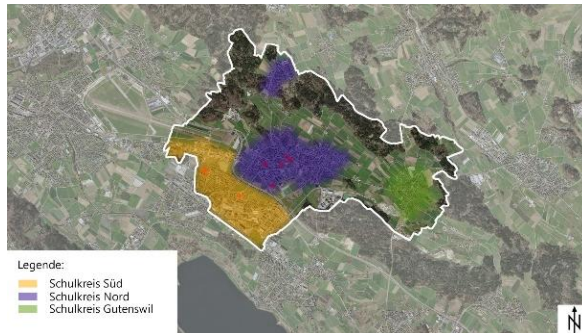
Die durchschnittliche Jahrgangsgrösse pro Schuljahrgang liegt heute bei 208 ± ca. 30 Kinder/GSJG. Die kommenden GSJG sind eher schwächer als diejenigen, welche derzeit bereits im Kindergarten / in der Primarschule sind. Werden die GSJG auf die Ortsteile heruntergebrochen wird ersichtlich, dass in Guntenswil einzelne starke GSJG auf die Schule zukommen werden. Der GSJG 19/20 mit 28 Kinder und der GSJG 21/22 mit 32 Kinder weisen eine kritische Grösse (Klassenbildung) auf. Beide Jahrgänge sind seit der letzten Betrachtung um 2 resp. 3 Kinder grösser geworden.

Entwicklung Einteilungsbereiche

Für die SRP 2025 wird die vereinfachte Betrachtungsweise der Einzugsgebiete aus der SRP 2023 verwendet. In der SRP 2012 und 2017 wurde das Gemeindegebiet in 5 Einteilungsgebiete aufgeteilt (das Gebiet Hegnau in 5a und 5b). Die Aufteilung erfolgte aufgrund der geographischen und historischen Entwicklung sowie der Trennung durch die Verkehrsträger.

Aufgrund der flexiblen Schulraumnutzung können die Klassen künftig besser auf die vorhandenen Schulanlagen verteilt werden. Daher wurde die Aufteilung auf den Norden / Süden der Autobahn beschränkt. Einzig Gutenswil wird aufgrund seiner Grösse und Abgelegenheit separat beurteilt.

Die heutige Verteilung der Klassen auf die Schulanlagen wird stark durch die Schulraumstrategie 2021 geprägt. Im Rahmen des Monitorings wurden Hegnau weiter als Puffer verwendet, um die reale Verteilung der SuS nachbilden zu können.



Plan „Einteilungsbereiche Primarschule“ Volketswil



Plan „Pufferbereich Hegnau“ Volketswil

Zusätzliche Zahl Kinder durch Bautätigkeit

Als Grundlage für die Berechnung der Bauprognose dienten die bekannten Bauvorhaben sowie ein Verdichtungsfaktor, welcher sich auf die vorhandenen Bauten bezieht. Anhand dieser Daten wurde eine Bauprognose erstellt, welche aufzeigt, wie viele Wohnungen erstellt werden können. Die Basis bildeten die laufenden Baugesuche sowie die bekannten Entwicklungsprojekte. Weiter wurde eine Verdichtung aufgrund der bisherigen Entwicklung angenommen.

Anzahl „Kinder pro Wohnung und Jahrgang“ in Volketswil

In einem zweiten Schritt wurde die Zahl der zukünftig zu erwartenden Bevölkerung / Kinder abgeleitet. Dabei wurden folgende Rahmenbedingungen ermittelt / verwendet:

- Das mutmasslich zu erwartende Bevölkerungswachstum pro Einteilungsgebiet prognostiziert.
- Die aktuelle Anzahl der Personen pro Wohnung über gesamt Volketswil bestimmt (Anzahl Einwohner/ Anzahl Wohnungen):
 - ca. 2.25 Personen / Wohnung (gerechnet 2.30 Personen / Wohnung, 2024: 19'627 E / 2024: 8'627 Wohnungen, da im Kanton ZH der Schnitt jedoch bei 2.18 liegt, wird für die Prognose mit einem reduzierten Wert gerechnet)
- Die Zahl der Kinder pro Wohnung und Jahrgang bestimmt:
 - Die Zahl **von 0.024 Kinder pro Wohnung und Jahrgang** ergibt sich aus der aktuell durchschnittlichen Anzahl Kinder pro Jahrgang (208) geteilt durch die aktuelle Anzahl Wohnungen (2024: 8'627 Wohnungen; gemäss Statistik).

Entwicklung Kinderzahl aufgrund Bauprognose

Mit diesen Rahmenbedingungen und den festgelegten Entwicklungsperspektiven wurde abgeleitet, dass daraus mit folgenden zusätzlichen Kindern pro Jahrgang pro Realisierungszeitraum gerechnet werden muss:

	bis 2028			bis 2031			bis 2034			bis 2045		
	Kinder/Jg in 3 Jahren min.	Kinder/Jg in 3 Jahren max.	Whg. in 3 Jahren	Kinder/Jg in 6 Jahren min.	Kinder/Jg in 6 Jahren max.	Whg. in 6 Jahren	Kinder/Jg in 9 Jahren min.	Kinder/Jg in 9 Jahren max.	Whg. in 9 Jahren	Kinder/Jg in 20 Jahren min.	Kinder/Jg in 20 Jahren max.	Whg. in 20 Jahren
Nord	1.9	2.5	112.0	2.1	2.9	125.5	4.5	6.0	256.0	7.9	10.4	418.0
Hegnau	0.1	0.1	4.0	0.2	0.3	10.8	0.7	0.8	31.0	2.4	3.0	112.0
Gutenswil	0.8	1.0	37.0	1.3	1.8	78.8	2.2	3.0	134.0	3.3	4.6	215.0
Süd	0.2	0.2	9.0	0.7	0.9	32.0	7.5	10.8	559.0	20.8	29.8	1503.8
Total	2.9	3.9	162.0	4.4	5.9	247.0	14.8	20.7	980.0	34.3	47.8	2248.8

Tabelle Bauprognose; erstellt durch Landis AG (siehe Anhang 01)

Durchgangszentrum

Der Schulbedarf der SuS wird jeweils für das kommende Jahr individuell betrachtet, da die SuS aus dem Durchgangszentrum nicht auf Regelklassen verteilt werden. Aufgrund der jüngsten Entwicklung wird mit zwei Klassen gerechnet.

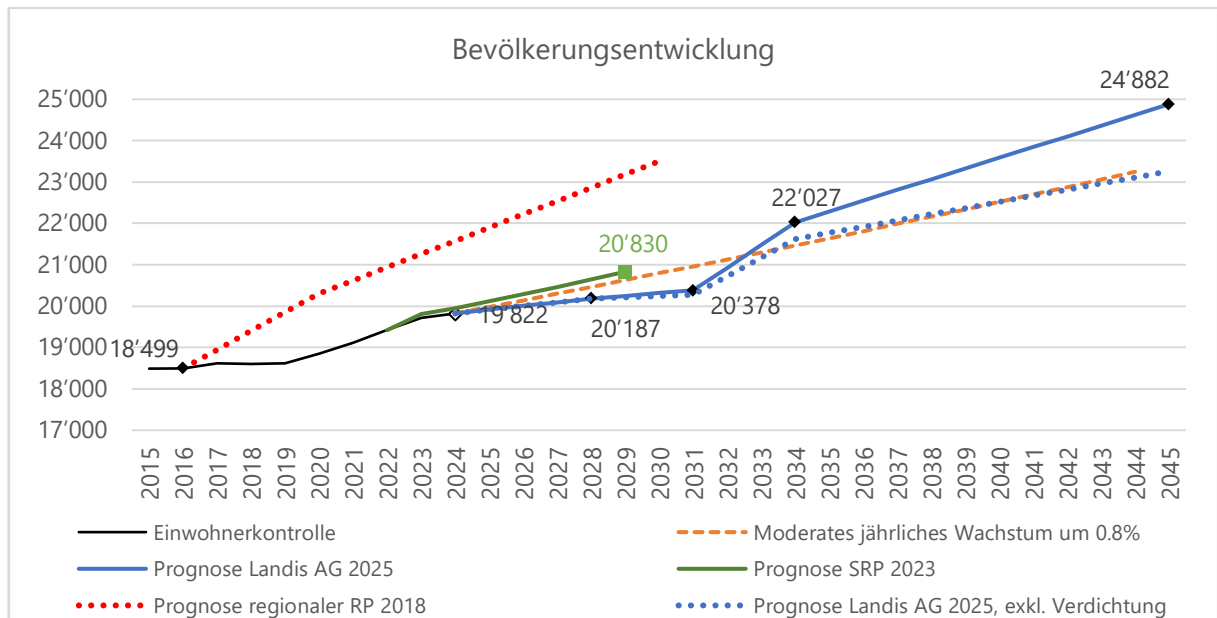
Vergleich mit letzter Schulraumplanung

Rahmenbedingungen

Für die Plausibilisierung der Bevölkerungsprognose werden mehrere Faktoren herangezogen. Grundsätzlich orientiert sich die Prognose an der bisherigen Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Volketswil (inkl. Gutenswil), unter Berücksichtigung der Bauzonenkapazität und des neuen Wohnraumes aufgrund geplanter und laufender Projekte.

Vergleich

Das Bevölkerungswachstum ist etwas schwächer als prognostiziert ausgefallen. Die bekannten Baugesuche deuten auf kein zu starkes Wachstum in den nächsten drei Jahren hin, was dazu führt, dass das grössere Bevölkerungswachstum voraussichtlich erst ab 2031 anfängt. Anschliessend führen die grösseren Projekte und das Entwicklungspotenzial voraussichtlich dazu, dass eine nachhaltige Bevölkerungsentwicklung angeregt werden kann.



Vergleich der Bevölkerungsprognosen; erstellt durch Landis AG

Ausblick

Die Revision der Nutzungsplanung ist am Laufen. Durch die geplanten neuen Kapazitäten werden voraussichtlich grössere Entwicklungen ausgelöst. Diese Entwicklungen können sich durch ihren Einfluss auf die Wanderungsbewegungen auf die demographische Zusammensetzung der Gemeinde auswirken. Daher sind diese Entwicklungen zu beobachten, gerade im Hinblick auf den Raumbedarf und die Einzugsgebiete der Kindergärten.

Prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen (tabellarisch)

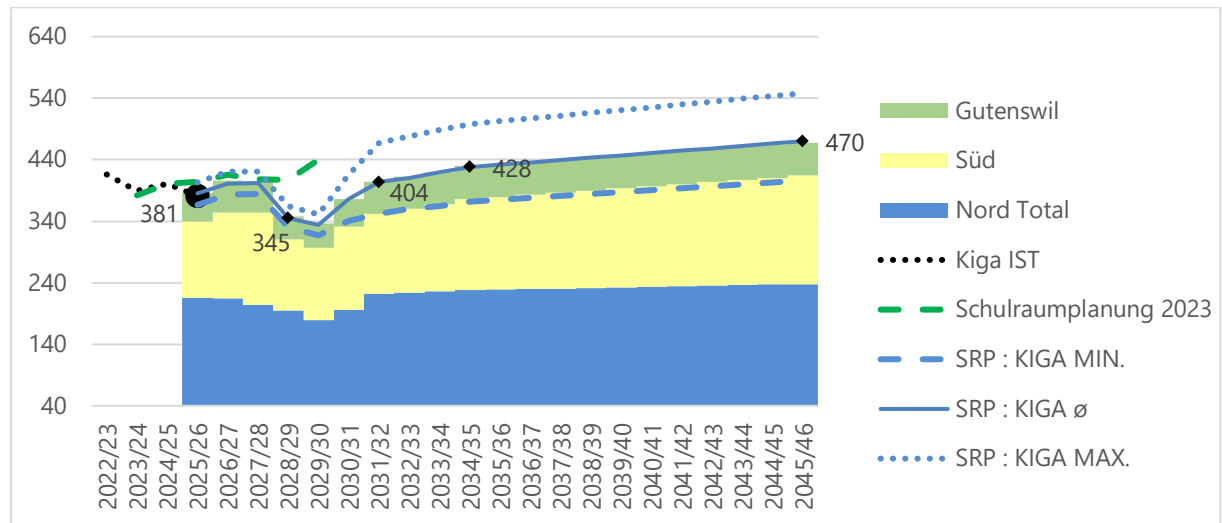
2028/29	Kindergarten	Primarstufe	Sekundarstufe	Total
Norden	195	658	272	1'125
Gutenswil	38	80	0	118
Süden	115	452	289	856
Total	348	1'190	561	2'099

2031/32	Kindergarten	Primarstufe	Sekundarstufe	Total
Norden	222	633	225	1'080
Gutenswil	52	58	0	110
Süden	130	444	262	836
Total	404	1'135	487	2'026

Wie aus der obigen Tabelle entnommen werden kann, führen die schwachen GSJG dazu, dass zuerst die Anzahl der Kiga-Kinder und die Anzahl der PS-SuS stagniert, und mittelfristig sinkt. In der Sekundarstufe ist diese „Welle“ verzögert zu beobachten. Da die prognostizierten GSJG jedoch wieder stärker ausfallen dürften (stabilisierende Geburtenentwicklung und Zuzüge aufgrund von Bautätigkeiten), ist mittelfristig von einem erneuten Anstieg der SuS auf Kindergartenstufe zu rechnen.

Schüler- und Klassenentwicklung gemäss Nord / Süd

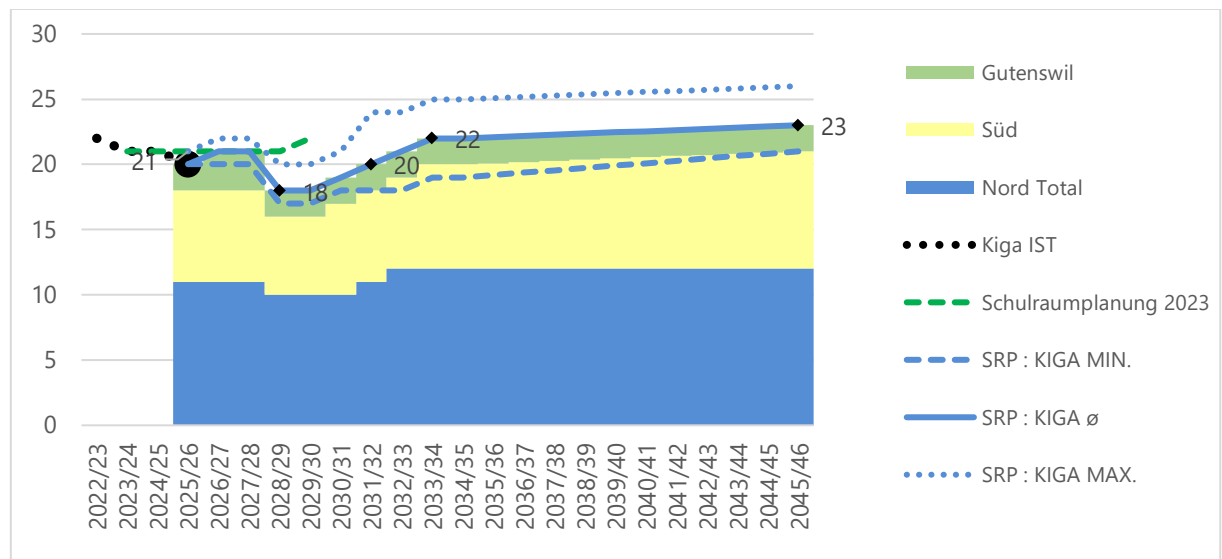
Kindergarten



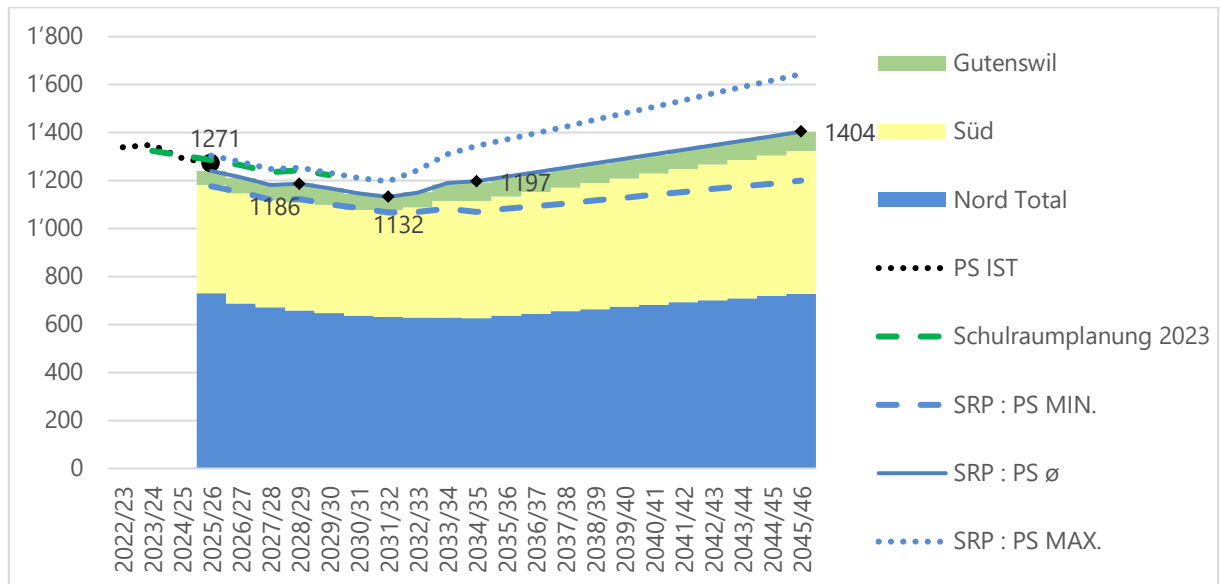
Aufgrund der zwei sehr schwachen GSJG 23/24 (→ 163 Kinder) und 24/25 (→ 175 Kinder) ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren weiterhin ein Rückgang der Kindergartenkinder zu verzeichnen sein dürfte.

Diese jüngsten GSJG sind ausserordentlich schwach ausgefallen. Dies führt zum Einbruch der SuS-Zahlen. Aufgrund der angenommenen Stabilisierung der Geburtenentwicklung sowie der künftigen Bautätigkeiten ist davon auszugehen, dass langfristig wieder eine Zunahme zu verzeichnen sein dürfte. Findet keine Stabilisierung der Geburtenentwicklung statt, ist davon auszugehen, dass durch die Bevölkerungszunahme dennoch eine konstante Anzahl Kinder den Kindergarten besuchen wird.

Aufgrund der durchschnittlichen Grösse der GSJG (Kapitel 2.5.4) wird eine Klassenbildung künftig anspruchsvoll. Es wird der Schule nahegelegt, diese Thematik separat zu vertiefen.

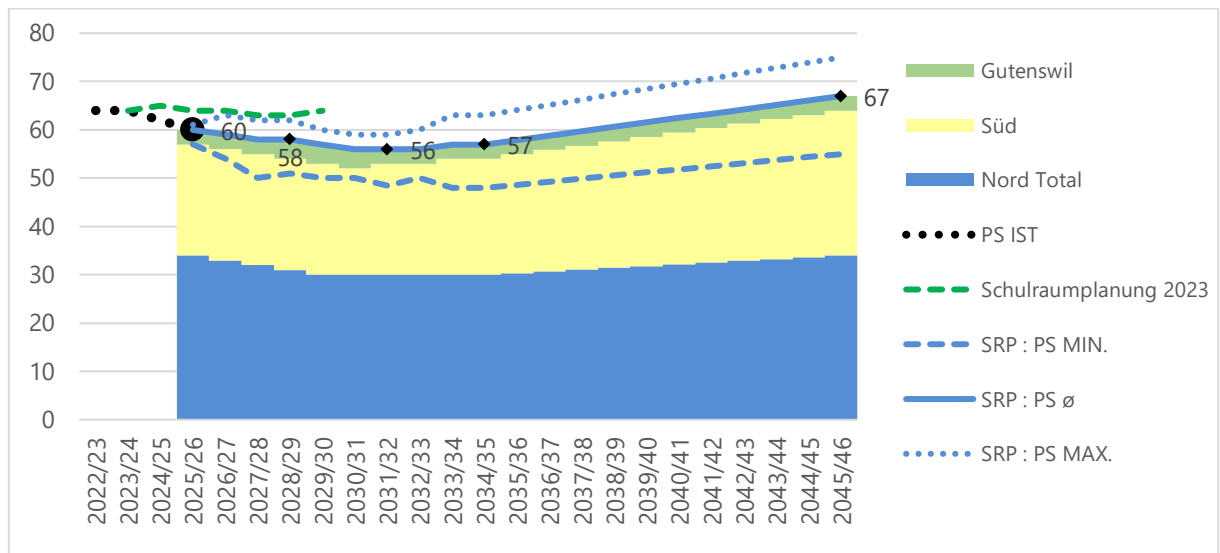


Primarschule

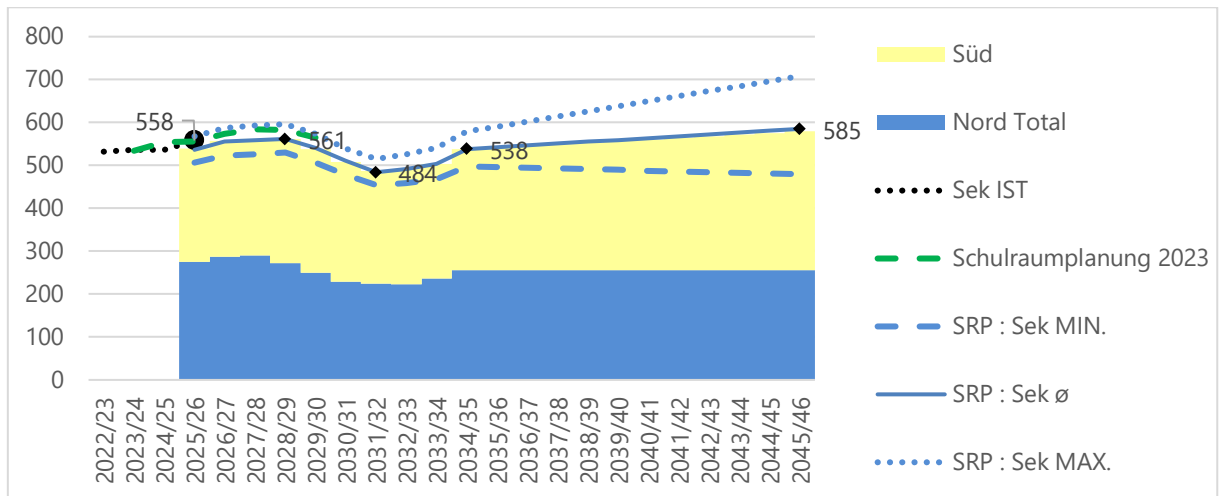


Aufgrund von bekannten starken GSJG, welche aktuell in der PS geführt werden, ist davon auszugehen, dass nach deren Übergang in die Sekundarstufe eine Reduktion der Anzahl SuS zu verzeichnen sein wird. Die bekannten schwachen GSJG führen dazu, dass in der Primarstufe mittelfristig von einer tieferen Anzahl SuS als heute auszugehen ist.

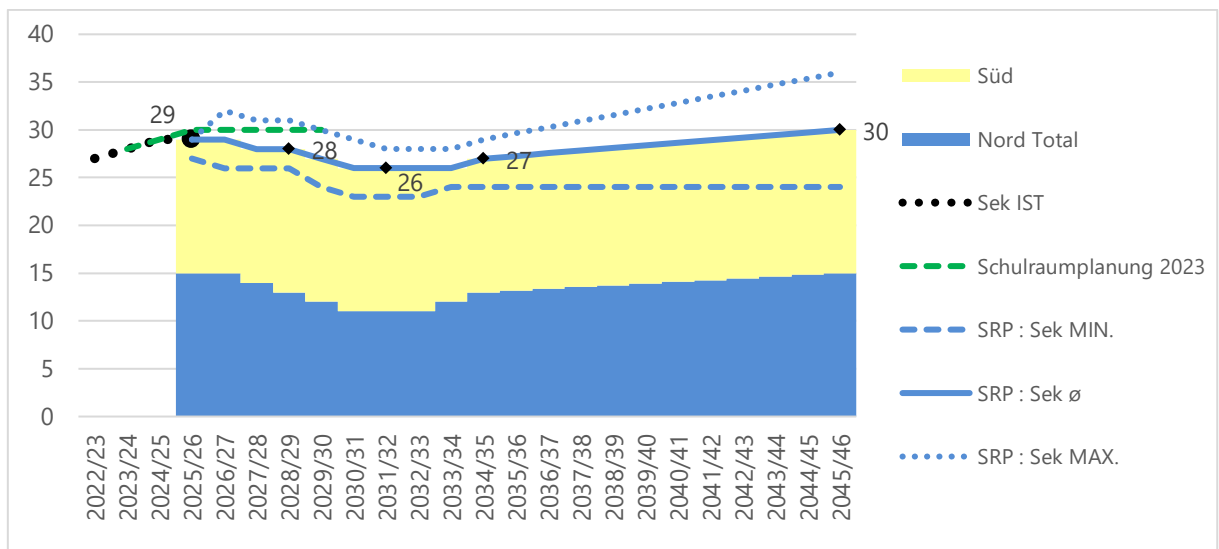
Aufgrund des Rückgangs der SuS-Zahlen ist davon auszugehen, dass die Klassenzahl weiter leicht sinken dürfte. Aufgrund der Klassengrößen (Rechenbasis Ø 21 SuS/Kl.) kann eine Schwankung der SuS-Zahlen in den prognostizierten Klassen abgefangen werden.



Sekundarschule



Aufgrund der Überführung der stärkeren Jahrgänge aus der Primarstufe in die Sekundarstufe, ist in den kommenden Jahren mit einer Zunahme der SuS zu rechnen. Dies betrifft sowohl den Teil Nord als auch den Teil Süd. Aufgrund der Daten der Einwohnerkontrolle ist mittelfristig mit schwächeren GSJG zu rechnen. Deren Entwicklung wird jedoch durch zukunftsnahe Bautätigkeiten beeinflusst, welche jedoch die schwachen GSJG nicht ausgleichen dürften.



Dies führt dazu, dass mittelfristig mit einer Reduktion der Klassenzahl zu rechnen sein dürfte. Da in der Sekundarstufe jedoch die Fremdschulung eine wesentliche Rolle spielt, ist diese weiter zu beobachten.

Soll-Ist-Vergleich Schulraum

Ist-Zustand (Inventar)

Das Schulrauminventar, resp. die Raumliste (als Grundlage für den Soll-Ist-Vergleich), liegt vor und wurde der Landis AG am 03.10.2025 zugestellt.

Im Rahmen der SRP 2021 wurde der Fokus auf die Klassenzimmer gelegt. Volketswil verfolgt mit seiner **Strategie zur flexiblen Nutzung des Schulraumes** die Idee einer **flexiblen Lernlandschaft**, in welcher sich die Kinder und Lehrer die vorhandenen Flächen (unter anderem Verkehrsflächen) als Lernlandschaft aneignen. Daher ist der Bedarf an Gruppenräumen kleiner als in der Empfehlung für Schulhausanlagen (1. Januar 2012) vorgesehen.

Defizitbetrachtung

Generell hat die Schule Volketswil genügend Kapazitäten, um das Wachstum bis 2031/32 aufzunehmen. Es gilt dabei zu beachten, dass die Schule Volketswil mit einer flexiblen Schulraumnutzung (bei Hauptschulräumen) arbeitet. Dies hat zur Folge, dass anstelle von Räumen, welche für eine Nutzung konzipiert wurden, Räume geschaffen werden, welche je nach Bedarf einer Nutzung zugeführt werden können. Daher weist die Schule zwar im Bereich der Hauptschulräume einen Überschuss auf, jedoch besteht ein Defizit in den Gruppenräumen. Daher kann nicht von grossen räumlichen Reserven gesprochen werden.

Obwohl die Schule mit einer flexiblen Raumnutzung arbeitet, kommen nicht alle Räume als Kindergartenklassenzimmer infrage. Aufgrund von einzelnen starken GSJG muss die Schule in Gutenswil eine geeignete Lösung für die Aufnahme dieser SuS finden.

Nord

Im Norden verfügt die Schule Volketswil bis 2031/32 über genügend Räume, um das erwartete Wachstum aufzufangen. Im Rahmen der Revision der Nutzungsplanung muss die Kapazität erneut mit dem erwarteten Wachstum verglichen werden.

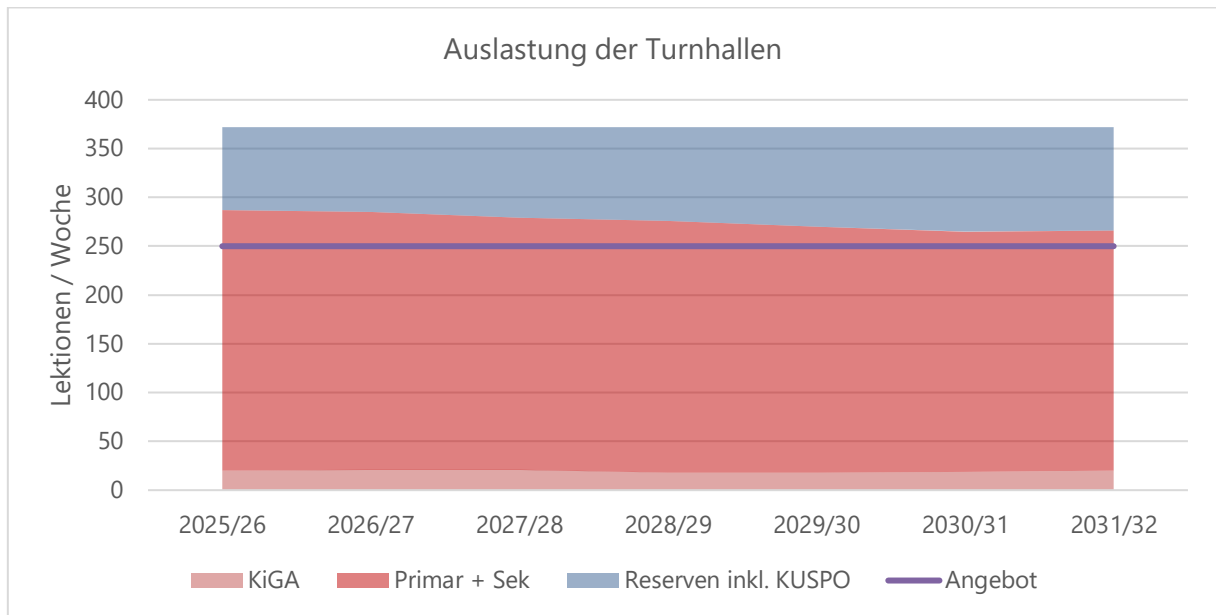
Süd

Im Süden sind ausreichend Räume vorhanden, um das Wachstum bis 2031/32 aufzunehmen. Die vorhandene Infrastruktur wird voraussichtlich nach der Aktivierung der Reserven an ihre Grenzen stossen. Es sind zwingend die Entwicklungen aus der kommenden Teilrevision der Nutzungsplanung frühzeitig in die Schulraumplanung zu integrieren. Es ist davon auszugehen, dass die grossen Entwicklungsgebiete einen massgebenden Einfluss auf die Schulraumplanung haben werden.

Gutenswil

In Gutenswil ist davon auszugehen, dass aufgrund von einzelnen starken GSJG ein Mehrbedarf entstehen wird und auch künftig kann. Die GSJG 19/20 und 21/22 sind zu gross für eine PS-Klasse. Gerade der GSJG 21/22 ist mit 32 Kindern wesentlich zu gross für eine Klasse, jedoch zu klein um zwei Klassen zu führen.

Turnhalle



In Volketswil übersteigt der Bedarf an Turnlektionen das Angebot der Turnhallen auf dem Schulgelände. Daher nutzt die Schule momentan die Turnhallen der KUSPO. Da die Nachfrage konstant verläuft, ist es unabdingbar, dass die Schule weiterhin die Infrastruktur der KUSPO nutzen kann. Ohne die KUSPO müssten zwei neue Turnhallen errichtet werden, um den Bedarf decken zu können. Jedoch wäre dann im Falle eines Wachstums nach der Nutzungsplanungsrevision nur geringer Spielraum ohne die KUSPO vorhanden.

Nachführung / Handlungsbedarf

Es wird der Schule empfohlen, sobald die Gemeinde mehr Kenntnisse über die Umsetzungsabsichten aus der laufenden BZO-Revision hat, die Schulraumplanung Volketswil als gesamtes zu erneuern bzw. zu aktualisieren. Zudem sollte geprüft werden, inwieweit die Gemeinde Potenzial für den Ausbau der Schulrauminfrastruktur an geeigneten Standorten hat. Sollten keine Kapazitäten vorhanden sein, gilt es zu prüfen, ob im Rahmen der Teilrevision mit privaten Bauträgern neue Kapazitäten geschaffen werden können oder Land für die Schule arrondiert werden kann. Allenfalls kann hierfür ein Landstrategieplan ein nützliches Instrument sein.